

Paula Rahm-Roth

# Urlaub



Endlich hatte sich Laura ihren sehnlichsten Wunsch erfüllt. Alles war perfekt. Nur der ältere Mann im Flieger war etwas anstrengend gewesen. Ob beim der Sicherheitskontrolle oder beim Einsteigen - immer hatte er sich vorgedrängelt. Für ihn schien es nur die erste Reihe zu geben. Dem Dialekt nach kam er aus Leipzig oder aus Dresden.

Doch jetzt, als Laura in der Ewigen Stadt war, hatte sie die Vorfälle vergessen. Alles wollte sie sehen - das antike Rom, die mittelalterlichen Bauten, die Meisterwerke der Renaissance.

Erschöpft, aber glücklich und ein wenig fassungslos saß sie am späten Nachmittag in einem kleinen Café. Der unangenehme Typ aus dem Flieger war ihr tatsächlich in der Millionenstadt noch einmal über den Weg gelaufen und hatte sich an der Kasse im Kolosseum vorgedrängelt. Laura zog ihre Schuhe unter dem Tisch wieder an und bezahlte. Das Wechselgeld in ihrer Hand fühlte sich warm an und erinnerte sie an...? Natürlich! Der Trevi-Brunnen! Wenn man eine Münze hineinwirft, kehrt man nach Rom zurück, heißt es. Die junge Frau umklammerte das Geldstück und schob sich durch die Menschenmassen zum Brunnenrand. Fast hatte sie es geschafft. Nur eine Reihe Leute stand noch vor ihr. Laura drehte sich um, schloss die Augen und warf den Euro rückwärts über ihre Schulter.

„Nu bassen Se doch uff“, ertönte eine bekannte Stimme. „Bleede Guh!“ Ärgerlich rieb sich der Mann den Hinterkopf.

Laura grinste. Jetzt würde sie ihren Rom-Urlaub erst recht nicht vergessen.